

Wiesbadener Tagblatt.

No. 181.

Montag den 4. August

1856.

Für die Monate August und September kann auf das „Wiesbadener Tagblatt“ mit 20 fr. pränumerirt werden.

Expedition des Tagblatts.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes, Sitzung vom 2. Juli 1856.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Möhler, Roffel, Habel und Hahn.

871) Der Bürgermeister legt behufs der Prüfung durch eine Commission vor:

- 1) das Verzeichniß der im Jahr 1855 zu dem Local-Armensfonds der Stadtgemeinde Wiesbaden abgetragenen Activ-Capitalien,
- 2) das Verzeichniß der im Jahr 1855 in den Stadtarmenfonds zu Wiesbaden eingelegten Sparkassen-Capitalien und
- 3) das Verzeichniß der im Jahr 1855 wegen Erwerbung des Bürgerrechtes zur hiesigen Stadtkasse erfallenen Bürgereintrittsgelder, und wird zur Prüfung dieser Verzeichnisse eine Commission erwählt, bestehend aus den Herren Habel, Möhler und Rohr.

872) Ferner bringt der Bürgermeister ein Decret des Herzogl. Justizamts dahier vom 26. v. M., die Expropriation der zur Anlage einer Chaussee zwischen Wiesbaden und Bleidenstadt erforderlichen Grundflächen betr., wonach zum Versuche gütlicher Uebereinkunft bezüglich der für die abzutretenden Grundflächen zu leistenden Entschädigung Termin auf Donnerstag den 3. l. M. Morgens 9 Uhr anberaumt worden ist, zur Kenntniß der Versammlung und wird hierauf beschlossen: den Bürgermeister zu autorisiren, bezüglich der städtischer Seite abzutretenden Grundfläche auf Grund der feldgerichtlichen Taxation in diesem Termine zu unterhandeln.

874—877) Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.

882—890) Genehmigung verschiedener Rechnungen.

892) Die am 2. l. M. stattgehabte Vergebung der bei Anlage zweier Spunten an Bächen, welche unter den Straßen herziehen, vorkommenden Arbeiten wird den Steigerern genehmigt und soll die Wegbaucommission das Nähere über den Ort und die Anlage der Spunten bestimmen.

895) Auf die Anzeige des Bauaufsehers Martin vom 29. v. M., den an die Kurzaalpromenade angrenzenden und mit dieser in Verbindung stehenden sogenannten Aulenkautweg bei dem Landhause No. 3 des Herrn von Breß betr., wird beschlossen: die beantragte Herstellung dieses Weges zur Ausführung zu genehmigen.

898) Der Etat über die Anlage eines Kanals auf dem neuen christlichen Todtenhofe im Kostenbetrage von 912 fl. 3 fr. wird zur Ausführung genehmigt und sollen die Arbeiten sofort ausgeführt werden.

950) Das Gesuch des Buchhändlers Heinrich Julius Niedner aus Köpfschau, Kreis Merseburg im Königreich Preußen, um Reception in die hiesige Stadtgemeinde, wird vorbehaltlich der Aufnahme des Bittstellers in den nassauischen Staatsverband genehmigt.

906) Das Gesuch des Maurermeisters Daniel Michael Schlink von hier, um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechts in hiesiger Stadtgemeinde, wird genehmigt.

907) Desgleichen das Gesuch des Steinhauergesellen Johann Reinhard Kühn von hier, gleichen Betreffs, zum Zwecke der Verehelichung mit Elise Bender aus Hofheim, Amts Höchst.

908) Das Gesuch des Musiklehrers Heinrich Karl Berghof von hier, dormalen zu Burgdorf, Cantons Bern in der Schweiz, gleichen Betreffs, zum Zwecke seiner Verehelichung mit Eleonore Jordan von Alsfeld, wird genehmigt.

909) Das Gesuch des Hautboisten Christian Adam Brühl von Bierstadt, zur Zeit dahier, um Reception in die hiesige Stadtgemeinde, wird genehmigt.

Wiesbaden, den 31. Juli 1856. Der Bürgermeister.

Fischer.

Bei der anhaltenden Hitze ist es erforderlich, daß die Straßen der Stadt mehrmals täglich begossen werden. Die Hauseigenthümer werden daher aufgefordert, wenigstens 2mal täglich die Straßen zu begießen.

Wiesbaden, den 1. August 1856. Herzogl. Polizei-Commissariat.

v. Köppler.

Gefunden:

Ein Taschentuch; ein Bündel, schmutzige Wäsche enthaltend; ein Schuh; ein Fernglas.

Wiesbaden, den 2. August 1856. Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Pferdeversteigerung.

Nächsten Freitag den 8. August d. J. Vormittags 10 Uhr sollen 6 Wagenpferde

aus dem Herzoglichen Marstalle dahier in der Reitbahn des hiesigen Palais öffentlich an die Meistbietenden versteigert werden.

Wiesbaden, den 1. August 1856.

245

Herzogliches Hof-Commissariat.

Mobilien-Versteigerung.

Donnerstag den 7. August d. J. Morgens 9 Uhr lassen die Erben der verstorbenen Fräulein Franziska Voos in dem Hause des Herrn Kaufmann Steinhauer in Mosbach, verschiedene Mobilien, als: Betten, Kommode, Schränke, Tische, Stühle, ein Sopha, Spiegel, eine Standuhr, Küchen- und andere Geräthe ic. öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Wiesbaden, den 31. Juli 1856.

Der Bürgermeister.

Reinhardt.

Notizen.

Heute Montag den 4. August Vormittags 9 Uhr anfangend:
Versteigerung von Arbeiten und Lieferungen auf dem Artillerie-Bureau.
(S. Tagblatt No. 177.)

Glück auf!

Ein im Herzogthum Nassau günstig gelegener Complex von 3 Blei-, Silberblei- und Blende-Erzgruben, 3 dergleichen Muthungen, 1 Kupfer-erzgrube sind billig zu kaufen und ganz für einen Gesellschaftsbetrieb geeignet, indem eine der Bleierzgruben bereits 3 Erzgänge von 10–24 Zoll Mächtigkeit aufweist. — Auch kann auf Verlangen ein Complex von 12 Eisenstein-Muthungen dabei gegeben werden. Der Eigenthümer bittet Reflectanten Näheres franco zu erfragen in dem **Publicistischen Bureau** zu Wiesbaden. 3887

Glace-Handschuhe und Herrnhalsbinden

habe ich wieder eine Sendung in schönster Auswahl erhalten.
3888 **Ferdinand Miller**, Kirchgasse No. 30.

Auf dem Comptoir des Unterzeichneten werden alle
Arten **Staatspapiere** und **Anlehensloose** umge-
setzt, und deren verfallenen Zinsabschnitte und Gewinnste
zu den Tagescoursen eingelöst.

Raphael Herz Sohn,
Taunusstraße No. 30.

3889

Thee

in den verschiedensten Sorten zu 1 fl. 42 fr. bis 5 fl. per Pfund
in anerkannt vorzüglicher Qualität bei

3890

Carl Bergmann Willwe, Langgasse 26.

In frischer Sendung eingetroffen:

Maisgries	per Pfund	5 fr.
Maismehl	"	4 "
Reismehl	"	10 "
Gerstegries	"	7 "
frisch geschälte Gerste	per Pfund 6, 8, 10, 12, 14 "	

3891

bei **J. Ph. Reinemer**, Marktstraße.

John Heiffor's Army Razors,

3751

J. S. Goldschmidt's Streichriemen,

Rautschucklämme jeder Art

sind wieder vorrätzig bei **Dom. Sangiorgio**, Webergasse No. 9.

Saalgasse No. 2 ist ein Wachtelhund zu verkaufen.

3892

Cursaal zu Wiesbaden.

Heute Montag den 4. August

im grossen Saale

grosses

Vocal- & Instrumental-Concert

zum Besten

der hiesigen Kleinkinder-Bewahranstalt,

unter gefälliger Mitwirkung

der Fräulein **Louise Tourny** aus Frankfurt a. M., des Herrn Hof-Opernsängers **Schütky** aus Stuttgart, des Herrn Pianisten **Lutz** aus Frankfurt a. M., des Herrn Concertmeisters **Baldenecker**, der Herren Orchestermmitglieder **Grimm** und **Arnold**, des Herrn Hautboisten **Gies**, sowie des gesammten **Militärmusikcorps** unter Leitung des Herrn Capellmeisters **Stadtfeld**.

Grand Concert au bénéfice de l'école gardienne.

Programm.

1. **Ouverture** zur Oper „la Dame blanche“ von Boieldieu.
2. **Arie** der Alice aus „Robert le diable“ (E dur) von Meyerbeer, vorgetragen von Fräulein **Tourny**.
3. **Fantasie-Caprice** für die Violine von Vieuxtemps, vorgetragen von Herrn **Baldenecker**.
4. **Der Wanderer** von Schubert, vorgetragen von Herrn **Schütky**.
5. **Clarinett-Concert** von C. M. v. Weber, vorgetragen von Herrn **Gies**, Mitglied der hiesigen Regimentsmusik.
6. a) „Das sanfte Joch“ } Lieder von Gollmick, vorgetragen von
b) „Der Frühling“ } Fräulein **Tourny**.
7. **Quintett** von Hummel für Piano, Violine, Alto, Cello und Contrebass, vorgetragen von den Herren **Lutz**, **Baldenecker**, **Arnold**, **Grimm** und **Nehren**.
8. a) Lied aus „Nisida“ von Carlo di Barbieri, } vorgetragen von
b) **Altes Grenadierlied** von Schütky, } Herrn **Schütky**.

Billets zum Subscriptionspreis:

Sperrsitz à 1 fl. 30 kr., im Saal à 1 fl. sind in der **L. Schellenberg'schen** Hof-Buchhandlung und bei **Madame Sanzio** in der Colonnade des Coursaals zu haben. An der Casse kostet Sperrsitz à 2 fl., im Saal à 1 fl. 30 kr.

Anfang präcis 7 Uhr.

Heute Abend

3893

Schützen-Versammlung

bei **Heinrich Barth**, im Bayerischen Hof.

Heute Montag

Harmonie-Musik

3894

bei **H. Engel**.

Nerothal-Mühle

am Fuße des Nerobergs.

Unter andern Erfrischungen wird auch vorzügliches Flaschenbier verabreicht.

Eingang durch den Garten ober dem Hause. 3723

Nassauer Hof in Mosbach.

Bei Eröffnung der Rheingauer Eisenbahn (Wiesbadener Gesellschaft)

habe ich zur Feier dieses für die ganze Gegend so freudigen Ereignisses ein **Extra-Faß 1853r Rheingauer Wein**, die Flasche zu **24 fr.**, in Anstich genommen, wozu höflichst einladet

3895

J. H. Kost junior.

Biebrich.

Heute Montag den 4. August: **Neu Sauerkraut und Leberklöß**
3896 bei **Wilhelm Hasloch.**

$\frac{1}{2}$ Morgen **Gerste** ist auf dem Halmen zu verkaufen bei

3897

S. Senckler, Goldgasse No. 5.

$3\frac{1}{2}$ Ruthen sehr schöne **Gerste** ist auf dem Halmen zu verkaufen bei

3898

Fr. Urban.

Ein guter halber Morgen vorzüglich stehender **Nothweizen** ist auf dem Halmen zu verkaufen. Das Nähere kleine Webergasse No. 5. etliche Stiege hoch. 3899

Bei Herrn Maschinist **Fausel** an der Schwalbacher Chaussee ist eine gute **Drehbank** zu verkaufen. 3900

Ein **Schoßhündchen** (Wachtel-Race) ist billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 3901

Derjenige, welcher vor einiger Zeit einen **Karst** bei mir gesehen hat, wird gebeten, denselben in Bälde wieder zurückzubringen, da ich sonst andere Maßregeln ergreifen muß. 3902

Peter Schlein, Steingasse No. 23.

Ein kleines **Barbet-Hündchen**, englische Race, mit röthlich langen Haaren, hat sich vor einigen Tagen verlaufen. Es wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung im Bären dahier abzugeben. 3903

Verloren.

Von den Curisaalanlagen in den Europäischen Hof ist eine schwarze **Spizen-Mantille** verloren worden, welche man gegen eine Belohnung daselbst abzugeben bittet. 3904

Stellen = Gesuche.

Ein Mädchen, das alle häusliche Arbeiten gründlich versteht, sowie kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 3905

Eine gesunde Ehenkammer sucht eine Stelle. Näheres im Gasthaus zum Nassauer Hof in Hochheim. 3906

Ein mit guten Zeugnissen versehenes starkes Mädchen, das kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann, wird gesucht. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes. 3907

Gesuch eines soliden Stubenmädchens, welches fein waschen und bügeln und gut nähen kann, auch dabei alle Hausgeschäfte versteht. Nur mit guten Zeugnissen kann man sich melden Kuranlagen No. 5. 3876

Ein solides fleißiges Mädchen vom Lande, das Liebe zu bereits erwachsenen Kindern und Sinn für Reinlichkeit und Ordnung hat, neben der Hausarbeit auch nöthigen Falls die Behandlung von Vieh versteht, wird gegen einen Lohn von 50 bis 60 fl. per Jahr gesucht und kann sogleich eintreten. Gute Attestate werden verlangt. Näheres in der Exped. d. Bl. 3844

Ein junges gebildetes, den höheren Ständen angehöriges Frauenzimmer, empfiehlt sich als Gesellschafterin oder Begleiterin auf Reisen bei einer Dame oder Familie, überhaupt zu einer passenden Stellung unter den bescheidensten Ansprüchen. Franco Briefe mit Adresse A. M. No. 50 befördert die Expedition d. Bl. 3781

Ein Mädchen, das sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht eine Stelle. Näheres Michelsberg No. 24. 3848

Eine Köchin, die ihr Fach gründlich versteht und die besten Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle und kann in 10 bis 14 Tagen eintreten. Das Nähere auf dem Auskunft- und Geschäfts-Comptoir von Ph. M. Lang, Langgasse No. 3. 3845

Ein solides Mädchen, welches französisch spricht und in allen weiblichen Handarbeiten, sowie im Frisiren erfahren ist, wünscht eine derartige Stelle. Das Nähere auf dem Auskunft- und Geschäfts-Comptoir von Ph. M. Lang, Langgasse No. 3. 3846

Langgasse No. 9 (neben der Post) ist ein möblirtes Zimmer nebst Cabinet an Kurfremde zu vermietthen. 3908

Schwimmbad im Nerothal. Am 2. Mitt. 4 Uhr: Wasserwärme 20° R. 237

Geborne, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 1. Juli, dem Herzoglichen Geh. Hofrath und Professor Dr. Karl Remigius Fresenius dahier ein Sohn, N. Theodor Wilhelm. — Am 6. Juli, dem Damenschneider Johann Philipp Diefenbach, W. zu Wehen, eine Tochter, N. Marie Wilhelmine Clara Christiane. — Am 6. Juli, dem h. V. und Rechtspracticanten Anton Mathias Ramberger ein Sohn, N. Konrad Friedrich Karl. — Am 10. Juli, dem h. V.

und Hausknecht Johann Georg Beck eine Tochter, N. Marie Elise Bertha. — Am 15. Juli, dem h. B. und Luchmacher Karl Friedrich Konrad Ney ein Sohn, N. Johann Anton August Ludwig. — Am 18. Juli, dem h. B. und Lohndrucker Friedrich Wilhelm Groß eine Tochter, N. Katharine Anna. — Am 31. Juli, dem h. B. und Pfisterer Georg David Birk ein tochter Sohn.

Proclamirt. Der Herzogl. Laquai und h. B. Georg Christian Aker, ehl. led. Sohn des h. B. Jakob Aker, und Katharine Henriette Beer, ehl. led. Tochter des Schlossermeisters Friedrich Karl Beer zu Viebrich. — Der Bäckermeister und B. zu Remel Georg Wilhelm Steinhäuser, ehl. led. Sohn des Gastwirths Heinrich Philipp Steinhäuser daselbst, und Rosine Elise Heerlein, ehl. led. hintl. Tochter des h. B. und Schneidermeisters Johann Andreas Heerlein. — Der h. B. u. Tapezierer Wilhelm Salz, ehl. led. hintl. Sohn des h. B. und Müllers Georg Friedrich Salz, und Karoline Elise Koch, ehl. led. Tochter des h. B. und Kaufmanns Georg Konrad Koch.

Copulirt. Der h. B. und Steinhauer Johann Reinhard Kühn, und Elisabetha Bender von Hofheim. — Der h. B. und Mustus Karl Heinrich August Hartmann, und Karoline Jacobine Maurer von Ufingen. — Der Herzogl. Kanzlist Karl Wilhelm Roth dahier, und Karoline Philippine Henriette Brandscheid von hier. — Der Decorationsmaler Franz Wilhelm Helgenstein, B. zu Hadamar, und Elisabetha Endrer von Sobenheim.

Gestorben. Am 26. Juli, der Herzogl. General Georg Ludwig Nicolaus Theodor Alefeld, alt 66 J. 8 M. 3 T. — Am 26. Juli, der Sergeant beim h. Herzogl. Regiment Jacob Petri von Rüdesheim, alt 33 J. 4 M. 3 T. — Am 30. Juli, Philippine Friederike Louise, geb. Kunz, des h. B. und Schauspielers Theodor Karl Wilhelm Jacob Klöß hintl. Wittwe, alt 43 J. 4 M. 26 T.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

4 Pfund Brod.

Gemischtbrod (halb Roggen- halb Weismehl). — Bei May 26, H. Müller u. Hippacher 30, Buderus u. Schöll 32 fr. — 3 Pfd. bei F. Kimmel 21, H. Müller 22 fr.

Schwarzbrod. Allg. Preis: 19 fr. — Bei F. Kimmel u. H. Müller 18, A. Schmidt, Jung, Marx u. Schweisgut 20 fr.

(Den allgem. Preis von 19 fr. haben bei Schwarzbrod 37 Bäcker)

Kornbrod. Allgem. Preis: 18 fr. — Bei H. Müller u. Wagemann 17 fr.

Weißbrod. a) Wasserwed für 1 fr. Allgem. Gewicht: 4 Loth. — Bei Hippacher 3, Fausel, A. Schmidt, Geuß, Jung u. W. Kimmel 3½ Loth.
b) Milchbrod für 1 fr. Allgem. Gewicht: 3 Loth. — Bei Dietrich, Jung, Müller u. Hippacher 2½, Weistegel u. Saueressig 3½ Loth.

1 Malter Mehl.

Extras. Vorschuß. Allgem. Preis: 22 fl. 48 fr. — Bei Seyberth 21 fl., Wagemann 22 fl., Fack, Koch, Vogler, Vott, Stritter 22 fl. 24 fr.

Feiner Vorschuß. Allgem. Preis: 21 fl. 42 fr. — Bei Wagemann 19 fl., Seyberth 20 fl., Koch 21 fl., Fack, Vogler, Vott 21 fl. 20 fr., Petry 22 fl. 24 fr.

Waiszenmehl. Allg. Preis: 19 fl. 30 fr. — Bei Fack 20 fl., Vogler, Vott 20 fl. 16 fr.

Roggenmehl. Allgem. Preis: 14 fl. 30 fr. — Bei Fack, Wagemann 14 fl., Vott 15 fl., Vogler 16 fl.

1 Pfund Fleisch.

Ohsenfleisch. Allg. Preis: 16½ fr. — Bei Bücher, Edingshausen, Hasler, Hees und Weidmann 16 fr.

Rohfleisch. Bei Vär u. Meyer 13 fr.

Kalbfeisch. Allg. Preis: 12 fr. — Bei Bücher u. Weidmann 11 fr.

Lammfleisch. Allgem. Preis: 16 fr. — Bei Baum u. Weygandt 16½ fr.

Schweinefleisch. Allgem. Preis: 18 fr. — Bei Weygandt 17½, Baum, Edingshausen, Hees, H. Käsebier, D. u. B. Kimmel, Chr. u. W. Ries, Seebold u. Seiler 17 fr.

Dörrfleisch. Allgem. Preis: 26 fr. — Bei Baum u. Grenz 24, Cron, Stuber u. Thon 28 fr.

Spickspeck. Allgem. Preis: 32 fr.

Nierenfett. Allgem. Preis: 24 fr. — Bei Scheuermann 22 fr.

Schweineschmalz. Allgem. Preis: 32 fr. — Bei P. Kimmel 30 fr.

Bratwurst. Allgem. Preis: 24 fr. — Bei Blumenschein, Hees, A. u. H. Käsebier, D. Kimmel, Chr. Ries, Seebold u. Stuber 22 fr.

Leber- oder Blutwurst. Allgem. Preis: 12 fr. — Bei P. Kimmel 14, Cron 16 fr.

1 Maas Bier.

Lagerbier. — Bei Birkenbach, G. u. G. Bücher, Kögler u. Müller 16 fr.

Die Marzipan-Lise.

(Fortsetzung aus No. 178.)

Des Schreibers Ferencz Antwort war kurz, ernst, gemessen; mit gepresster Stimme, aus deren Klang das Ohr der Liebe unterdrückte Thränen heraushörte, berichtete er ihr das harte Urtheil, das ihr Vater ihm gesprochen, und schloß mit zärtlichen Abschiedsworten und heißen Segenswünschen für die Zukunft der Geliebten, wenn auch die seine für immer vernichtet und ein früher Tod fortan das einzige Ziel sei, dem er noch hoffend entgegen schaue!

Die Wirkung, die diese Worte auf Czenczi's thatkräftige und feurige Seele machen mußten, war eine wohlberechnete gewesen. Einen Moment von Schreck und Schmerz überwältigt, raffte sie sich bald empor, schloß ihn in ihre Arme und fragte ihn, ob er an ihr zweifle, ob sie ihm nicht Treue, unverbrüchliche Treue verheißen, ob er sie für wortbrüchig halten könne, und durch das schmerzliche Lächeln, mit dem Ferencz diese Frage erwiderte, nur noch mehr bewegt und erregt, überhäufte sie ihn mit Liebkosungen und Vorwürfen und schwor ihm zu, sich noch heute ihrem Vater zu Füßen zu werfen und vor aller Welt zu gestehen, daß sie ihn liebe, daß sie ihm, nur ihm angehöre und daß nicht Drohung, Gewalt noch jahrelange Trennung ihr Herz jemals dem seinen entfremden könnte! Diesem Ueberströmen der Leidenschaft setzte Ferencz das düstere Schweigen hoffnungslosen Schmerzes, die dumpfe Ruhe der Verzweiflung entgegen.

Was ihre Bitten fruchten würden? fragte er sie endlich; ob sie meine, der stolze Horvath werde im Handumkehren sich entschließen, dem von der Straße aufgelesenen Schreiber die reiche Erbtöchter in die Arme zu werfen? ob sie die besten Tage des Lebens, den Frühling ihrer Jugend vertrauern wolle, um ihm nach jahrelanger Trennung endlich über dem Grabe ihres Vaters die Hand zu reichen? Nein, hier gelte es, jede Selbsttäuschung sich fern zu halten; nur ein Mittel gäbe es, die berechtigte Forderung ihrer Herzen roher Willkür gegenüber durchzusetzen und den Vater zum Glücke seines Kindes zu zwingen und dieses eine Mittel — er zögerte es auszusprechen, endlich sprach er es doch aus — dies ein Mittel sei — Flucht aus dem Vaterhause! —

Czenczi, schon in der Wiege der Mutter beraubt, hatte sich während der häufigen und langwierigen Reisen des Vaters und bei dem geringen Ansehen, das die alte Margit dem feurigen, lebhaften Sinne des jungen Mädchens gegenüber zu behaupten vermochte, frühzeitig zu großer Entschiedenheit des Willens und seltener Selbstständigkeit des Geistes entwickelt. Zwang und Willkür waren ihr verhaßt, aber so heilig berechtigt sie sich fühlte, ihr Glück auf eigenem Wege zu suchen und zu finden, ebenso innig überzeugt war sie auch, daß dies nicht auf Kosten Anderer, am wenigsten auf die ihres raschen und heftigen, aber sie so zärtlich liebenden Vaters geschehen dürfe. Es war ein harter Kampf, den Ferencz zu kämpfen hatte, bis das Pflichtgefühl des Kindes dem Drange der Leidenschaft erlag; endlich aber siegte er doch. Die Flucht wurde beschlossen und als der geeignetste Zeitpunkt sie anzutreten die erste Nacht festgelegt, die auf Horvath's Abreise nach Ofen folgen würde, weil sie dann hoffen durften, wenigstens die ersten Tagen unverfolgt zu bleiben. (Fortf. folgt.)

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Montag

(Beilage zu No. 181) 4. August 1856.

Ausstellung von Gemälden

jeden Tag von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr
im Saale des Theaters.

Die Gemälde sind von den besten Meistern, als: Rubens, van Dyck,
Ostade, Renier &c.

Eintrittspreis à Person 30 fr. 3882

Ganz neu erscheint soeben und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Pall, Enthüllungen aus

Bad = H o m b u r g

und Geheimnisse des dortigen Treibens.

**Frei nach dem Französischen von F. Frhrn. v. Biedensfeld.
S. Weimar. Geh. 36 fr.**

Inhalt: Vorreden des Verfassers und des Uebersetzers. — Die Croupiers. — Die Frankfurter Lotterie. — Boabdil und Coriolan. — Borderlesen in Deutschland. — Die Croupiers in Frankfurt. — Ein Gasthaus. — Auf dem Wege nach Homburg. — Von der Dachrinne herab. — Ein feines Diner. — Inauguration. — Das Casino. — Erster Erfolg. — Bank gegen Bank. — Der höchste Glanzpunkt. — Kurze Zeit danach. — Die Reclame. — Eine Verordnung. — Ein Proceß. — Die deutschen Hasen. — Die Stadt Homburg. — Die Spielsäle. — Die Croupiers. — Eine literarische Studie. — Die Professoren. — Die Affiliirten. — Die Werber. — Das Spiel. — Die alten und jungen weiblichen Lockvögel. — Die Polizei. — Das Verwaltungscabinet. — Der Winter. — Ein Homburgisches Epos. — Spielszenen. — Die Morgue. —

Zu haben in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung
3883 in Wiesbaden.

Apolloferzen per Paquet 30 fr.

bei **J. Ph. Reinemer**, Marktstraße.

3884

Naturhistorisches Museum.

Das naturhistorische Museum ist täglich (Sonntag ausgenommen) von 2—5 Uhr Nachmittags dem Publikum geöffnet.
431

Der Vorstand.

Wirkliche Photographien

werde ich während meines Aufenthalts hierselbst, sowohl nach dem Leben als nach Büsten, Delgemälden und Daguerreotypen (letztere in vergrößertem Maßstabe), die sich alle durch Schärfe und Klarheit auszeichnen, anfertigen.

Atelier bei Herrn G. Bogler, Markt No. 10, gegenüber dem Palais. Sittingszeit von 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends.

von Réguelin,

3677

Photograph aus Paris.

In der Unterzeichneten ist zu haben:

Karte der Umgegend von Wiesbaden.

Aufgenommen von der Herzoglichen Militärschule und herausgegeben von **H. Werren**, Herzogl. Artillerie-Hauptmann.

Preis in Carton 1 fl. 12 fr.

Colorirt.

1

Chr. W. Kreidel'sche Buchhandlung.

Bekanntmachung.

Unterzeichneter empfiehlt sich in allen **Korbarbeiten**, als: Blumentische, Cessel, Sopha, Papierkörbe, Arbeitskörbe, Korbwiegen, lackirte Handkörbe, sowie alle Reparaturen auf's pünktlichste zu besorgen und bittet seine geehrten Gönner um geneigten Zuspruch.

Franz Gille,

3837

Wehnergasse No. 28.

Eine große Partie **Damenkörbchen** werden, um damit gänzlich aufzuräumen, um die Hälfte des Einkaufspreises verkauft bei

3752

Dom. Sangiorgio, Webergasse 9.

Brönner's Fleckenwasser, 2 Loth 8 fr. und 8 Loth 20 fr., acht **Cölnisches Wasser** von Joh. Maria Farina gegenüber dem Jülich's-Platz empfiehlt

3768

Chr. Wolff, Hof-Drechsler.

Ruhrer Ofenkohlen

von größter und bester Qualität direct vom Schiff in Diebrich offerire ich hiermit allen verehrlichen Consumenten dieses Artikels zu billigem Preis.

3758

Hch. Heyman.

Einem Hochgeehrten Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß sich mein **Schönfärberei-Geschäft** jetzt in der unteren Friedrichstraße No. 38 bei Herrn Sattlermeister Dorfelder befindet und mache zugleich darauf aufmerksam, daß auch schwarze Zeuge (Seide und Wolle) in braun und grün umgefärbt, sowie Trauerzeuge in Parthien in 3 bis 4 Tagen gut gefärbt wieder zurückgeliefert werden.

3885

A. Vaupel.



Nach Amerika und Australien über **Liverpool** und **Havre**



befördert der Unterzeichnete regelmäßig jede Woche Auswanderer zu den billigsten Preisen und unter den vortheilhaftesten Bedingungen.

1281

J. K. Lembach in Diebrich,
General-Agent der „Union“ für Nassau.

Billige Kleiderstoffe:

Französische Jaconets	das Kleid von 4 fl. an,
wollene Barège	von 6 fl. an,
französische Kattune	zu 2 fl. 30 fr.
Poile de Chevre	zu 4 u. 5 fl.
Mousselin de laine	zu 3 fl. 30 fr.
schwarze Seidenzeuge	zu 12 fl.
ächte Ehibets	von 6 fl. an,
Lüster	zu 4 fl.
Toile du nord	zu 2 fl. 30 fr.

empfiehlt **Lazarus Fürth,**

3886

neue Colonnade No. 17 — 18.

Reines Schweineschmalz

3823

bei **J. Ph. Reinemer**, Marktstraße.

Sanda-, Edamer-, Parmesan-, Chester-, Kräuter- und Schweizerkäse in vorzüglicher Qualität empfiehlt

3611

Chr. Ritzel Willwe.

Täglich frisch abgekochten und rohen Westphälinger Schinken, Hamburger Rauchfleisch, alle Sorten geräucherte Würste in bester Qualität

3613

bei **H. Matern.**

Beste Schweizer Schmelzbutter

bei **J. Ph. Reinemer**, Marktstraße.

3822

Hedwig Hertz, Pianistin und Liederkomponistin aus Berlin, ist geneigt, während der Badesaison im Gesang und Piano Unterricht zu erteilen. Meine Wohnung ist Louisenstraße No. 6.

3850

Herrnkleider werden gereinigt ohne daß die Stoffe Schaden leiden, noch Geruch annehmen; auch werden dieselben geßlickt bei
3624 **Ad. Jung**, Herrnmühlweg No. 11.

Ich bringe die geruchlose Entleerung der Abtrittsgruben in empfehlende Erinnerung; auch übernehme ich alle herrschaftlichen, Staats- und städtische Entleerungen der Gruben auf das ganze Jahr.

3617

G. Jäger.

Zu vermiiethen

ein kleines Landhaus mit Garten in den Kurſaal-
anlagen gelegen, ſogleich oder auch ſpäter zu be-
ziehen.

Das Nähere auf dem Commissions-Bureau von
269 **C. Leyendecker & Comp.**

In meinem an der Schwalbacher Chausſee
belegenen Landhauſe iſt die Parterre-Wohnung,
beſtehend aus 5 geräumigen Zimmern, Mansarden,
Küche, Dachkammern, Keller, Trockenspeicher,
Garten und allen ſonſtigen Bequemlichkeiten, zu
vermiiethen und kann dieſe Wohnung gleich oder
auch am 1. October d. J. bezogen werden.

3886

Anton Rögler.

Aſſiſen, III. Quartal 1856.

Heute Montag den 4. Auguſt.

Anklage gegen Catharine Schmidt von Cronberg, 16 Jahre alt, Tag-
löhnerin, wegen Schriftfäſchung.

Präſident: Herr Hofgerichtsrath Trepſa.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator Reichmann.

Verteidiger: Herr Procurator Schenk.

(Dieſer, ſowie alle übrigen im laufenden Quartal noch zur Verhandlung
kommenden Anklagen werden ohne Geſchworne abgeurtheilt.)

Verhandlung vom 2. Auguſt.

1) Der wegen Verführung zur Unzucht angeklagte Peter Schreiner
von Niederehnhauſen wurde von den Geſchwornen für ſchuldig befunden und
von dem Aſſiſenhofe zu einer Zuchthausſtrafe von 4 Jahren unter Nieder-
ſchlagung der Koſten verurtheilt.

2) Der wegen Schriftfäſchung, dormalen flüchtige, angeklagte Sebaſtian
Görz von Schwidershauſen wurde von dem Aſſiſenhofe des Verbrechens
für überführt erachtet und in contumaciam zu einer Correctionshausſtrafe
von 1 Jahr und in die Koſten verurtheilt.